

XXIX. Abschnitt.

Die Polizeiblätter.

Redaction der Polizeiblätter.

(II. Section der k. k. Polizeidirection).

Central-Polizeiblatt:

Zahl der Nummern	96
Auflage jeder Nummer	5.050
Gesamtzahl der expedirten Exemplare	484.800
„ „ aufgenommenen Beschreibungen	3.413
„ „ aufgenommenen Widerrufe	1.168

Polizei-Anzeiger:

Zahl der Nummern	297
Auflage jeder Nummer	663
Gesamtzahl der expedirten Exemplare	196.911
„ „ aufgenommenen Beschreibungen	18.832
„ „ aufgenommenen Widerrufe	6.144

Evidenzblatt:

Zahl der Nummern	463
Auflage jeder Nummer	172
Gesamtzahl der expedirten Exemplare	79.636
„ „ Artikel	20.572

XXX. Abschnitt.

Die k. k. Gewölbschutzwache.

Der Stand der Wache betrug am 31. December 1876:

- 1 Inspector 1. Classe,
- 1 „ 2. „
- 8 Unter-Inspectoren,
- 102 Gewölbewachen,

zusammen 112 Mann.

Mit 1. Jänner 1877 wurde der Stand der Wache im Stadtbezirke um 8 Mann (4 Rayons) vermehrt, daher auf 120 Mann gebracht.

Hievon waren:

- 4 Mann im Bürgerspitale,
- 2 „ „ Intern des Landhauses,
- 2 „ „ „ der Nationalbank,
- 4 „ bei der k. k. Postdirection, und
- 2 „ bei der Creditanstalt

in Verwendung, und wurden alle Kosten für diese 14 Mann von den genannten Anstalten getragen.

Die im Bürgerspitale bestandenen zwei Gewölbewach-Posten à zwei Mann wurden, und zwar ein Posten Ende Februar, der zweite mit Ende August 1877 über Einschreiten der allgemeinen österreichischen Baugesellschaft eingezogen.

Durch die Auflassung der beiden Posten im Bürgerspitale hat sich der Stand der Wache um vier Mann vermindert und besteht derselbe am Schlusse des Jahres 1877 wie folgt:

- aus 1 Inspector 1. Classe,
- 1 „ 2. „
- 8 Unter-Inspectoren,
- 106 Gewölbewachen,

zusammen 116 Mann.

Die gesammte Wache ist im Hause I., Rosmaringasse Nr. 4 kasernirt, für welche Kaserne ein jährlicher Miethzins von 3750 fl. inclusive aller Nebengebühren gezahlt wird.

Die Miethe dieser Localität wurde mit Sitzungsbeschluss der k. k. Gewölbewach-Commission vom 30. Jänner 1877, Z. 136/GW., und die Kündigung der früher innegehabten Localitäten, I. Adlergasse Nr. 4, zum Maitermin 1877 genehmigt.

Die neuen Kasernlocalitäten wurden jedoch schon früher, und zwar ein Theil zum Mai-Termin und der zweite Theil zum August-Termin 1877 bezogen.

Die auf diese Art in der alten Kaserne Adlergasse Nr. 4 freigewordenen und noch bis Ende October 1877 der Gewölbewache gehörenden Localitäten wurden an Privatparteien auf diese Zeit vermietet, und der hiefür eingenommene Miethzins im Betrage von 490 fl. zu Gunsten des Gewölbewachfondes in Empfang gestellt.

Der Versorgungs-Etat der Gewölbewache ist ein geringer.

Dermaßen stehen nur zwei Individuen, welche der Gewölbewache früher angehörten, im Genusse einer Provision, und zwar Ein Mann mit täglich 20 kr. und Ein Mann mit täglich 30 kr.

Die Waise nach einem am 16. Februar 1877 verstorbenen Gewölbewachman wurde in Folge Gewölbewach-Commissions-Beschlusses vom 14. Mai 1877, Z. 30246/352 GW., mit einer einmaligen Abfertigung im Betrage von 50 fl. theilt.

Die Leistungen der Gewölbewache waren zufriedenstellend.

Offen getroffen wurden:

	Im Jahre		
	1875	1876	1877
Gewölbe	142	213	261
Fensterläden	98	148	125
Vorhängeschlösser	111	132	115
Kellerfenster	1	19	29
Hausthore	12	27	33

Anzeigen wurden erstattet:

Wegen Vergessen brennender Lichter im Gewölbe	10	27	8
Ueber Feuersbrünste	5	4	6

Arretirt wurden:

Wegen Raubversuch	—	—	1
„ Diebstahl	—	6	2
„ Wachebeleidigung	2	4	—
„ muthwilliger Beschädigung von Gewölb- Objecten	—	1	5
„ Bedenklichkeit	6	19	6
„ Unterstandslosigkeit	8	5	6
„ Strassenverunreinigung	—	5	—
„ Excess	6	9	3
„ nächtlicher Ruhestörung	2	—	—
„ Volltrunkenheit	2	7	5
„ Unsittlichkeit	—	—	1
„ Schlafen im Freien	1	—	—

Sonst beanständet wurden:

Wegen aufsichtslosen Stehenlassens des be- spannten Fuhrwerkes	—	—	1
Der k. k. Sicherheitswache wurden Assi- stenzen geleistet	—	11	16

Bestraft wurden:

1. Mit der Entlassung:

1 Mann wegen Verlassens d. Postens u. Einkehens in ein Gasthaus,
1 Mann wegen unterlassener Meldung einer offen getroffenen
Gewölbesperre.

2. Mit Verweis:

2 Mann wegen Einsprechens in ein Gasthaus während des Dienstes,
1 Mann wegen nächtlichen Schwärmens nach dem Dienste,
1 Mann wegen ungerechtfertigten Ausbleibens vom Dienste.

Freiwillig ausgetreten sind	5 Mann
Gestorben sind	2 "
Erkrankt und marod waren durch 24 Stunden	8 "
von 24 Stunden bis zu 2 Tagen	29 "
bis zu 8 Tagen	50 "
" " 14 "	16 "
" " 20 "	6 "
" " 25 "	1 "
" " 1 Monate	2 "
" " 2 Monaten	1 "

Summa . . . 113 Mann

Mit Ende December 1877 waren

ledig	24 Mann
verheiratet	91 "
verwitwet	1 "

Dem Lebensalter nach standen

im Alter von 20—30 Jahren	12 Mann
" " " 30—40 "	38 "
" " " 40—50 "	42 "
" " " 50—60 "	24 "
Nebenbeschäftigung hatten	106 "

Die Gewölbewach-Steuer-Vorschreibung betrug mit Schluss
des Jahres 1877 46.680 fl. 92 kr.

und war selbe für 1105 Häuser nach folgenden Classen anrepartirt,
und zwar waren in der

1. Classe	446
2. "	1592
3. "	1650
4. "	639

zusammen . . 4327 Steuerpflichtige.

Laut Rechnungs-Abschluss betruhen die Gesamt-Auslagen der Gewölbewache 49.995 fl. 68 kr.
 Die Einnahmen hingegen 71.234 „ 31 „
 Mithin ergab sich ein Ueberschuss von 21.238 „ 63 „
 Von diesem Ueberschusse per 21.238 „ 63 „
 wurden Werthpapiere, und zwar Papierrente
 15.000 fl. um 9728 fl. 75 kr. und Bank-
 pfandbriefe 8000 fl. um 7927 fl. 78 kr.,
 zusammen um 17.656 „ 53 „
 angekauft, daher mit Ende December 1877 ein
 baarer Cassarest von 3.582 „ 10 „
 verblieben ist.

Der Vermögensstand der Gewölbewache bestand am Schlusse des Jahres 1877:

1. Aus dem baaren Cassareste per 3.582 fl. 10 kr.
 2. „ Bankpfandbriefen per 48.000 fl.
 zum Curse vom 31. December 1877:
 97 fl. 80 kr. 46.944 „ — „
 3. In der Papierrente per 15.000 fl. zum
 Curse vom 31. December 1877: 62 fl. 50 kr. 9.375 „ — „
- Zusammen 59.901 fl. 10 kr.

Die noch einzubringenden Steuerrückstände
 betruhen 1.332 fl. 62 kr.